

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 4. JANUAR 1783

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 719]

Vienne ce 4 de Janvier

Mon très cher Père!

1783

Ich kann ohnmöglich viel schreiben, weil wir erst von der Baron Waldstädten her-
einkommen, ich mich Erst ganz vom fus auf ankleiden muß, weil ich zum Hr: Hofrath
5 spiellmann in die *accademie* eingeladen bin. – für dem Neue=Jahres Wunsch danken
wir beyde, und bekennen uns freywillig als oxsen das wir ganz auf unsere schul-
digkeit vergessen haben – wir kommen also hinten nach, und wünschen keinen Neu-
JahresWunsch, sondern wünschen unsern allgemeinen alletags=Wunsch – und damit
10 lassen wir es beruhen; – wegen der *Moral* hat es ganz seine richtigkeit; – es ist mir nicht
ohne vorsatz aus meiner feder geflossen – ich habe es in meinem herzen wirklich ver-
sprochen, und hoffe es auch wirklich zu halten. – meine frau war als ich es versprach,
noch ledig – da ich aber fest entschlossen war sie bald nach ihrer genesung zu heyrat-
hen, so konnte ich es leicht versprechen – zeit und umstände aber vereitelten unsere
15 Reise, wie sie selbst wissen; – zum beweis aber der wirklichkeit meines versprechens
kann die *spart* von der hälfte einer Messe dienen, welche noch in der besten hoffnung
da liegt. –

Heute habe ich die ältere *Contesse Balfi* zur schüllerin bekommen, das ist, die tochter
des erzbischofs seiner schwester – aber ich bitte es noch bey sich zu behalten, indemm
20 ich nicht gewiss wissen kann, ob mann es gerne wissen lässt. – die *Sinfonie* von der
letzten hafner=*Musique* in Wienn verfertigt, ist mir gleichgültig ob in *spart* oder abge-
schrieben, denn ich muß sie ohnehin zu meiner *accademie* öfters abschreiben lassen. –
ich wünschte auch folgende *Sinfonien* zu haben

25

und das so bald möglich. – dann sind auch auf klein Papier blau eingebundener *Contrapuncte* von *Eberlin*, und etwelche

Sau

Porco

Cochon.

30

Sus

sachen von Haydn dabey, welche ich gerne wegen *Baron van Suiten* bey welchen alle Sonntage von 12 bis 2 uhr bin; – sagen sie mir, sind in des haydn lezten *Amts*, oder *vesper*, oder in beydn, *fugen* von Wichtigkeit? – dann würden sie mich sehr verbinden, wenn sie mir beyde sachen so nach und nach in die spart setzn liessen.

35

Nun muß ich schliessen; – sie werden mein leztes sammt Einschluß von der *Baronin* richtig erhalten haben; – sie hat mir nicht gesagt was sie ihnen geschriebn, sondern nur daß sie sie um etwas die *Musique* betreffend gebeten hat; – sie wird es mir aber gewis, weil sie gesehen daß ich gar keinen vorwitz darauf habe, gewis sagen, so bald ich wieder hinaus komme, denn sie hat einen grossen schus; – ich habe aber von einer
40 dritten hand gehört daß sie einen Menschen für sich haben möchte, indemm sie abreisen wird – Nun will ich sie nur *avertiren*, daß wenn dieses wahr ist, sie sich ein wenig in acht nehmen möchten, weil sie veränderlich wie der Wind ist – und glaublich, ohngeacht sie sich es einbildet, schwerlich von Wienn wegkommen wird; – denn sie reist schon so lange die Ehre habe sie zu kennen. – Nun *adieu*, wir küssen ihnen 1000mal
45 die hände, und umarmen unsere liebe schwester von herzen und sind Ewig dero

NB: es kommen nur 3 *Concerte* heraus;
und der Preis ist 4 *duccaten*.

50

gehor kinder
W. et C: Mozart manu propria

[Adresse, Seite 4:]

À

Monsieur

Monsieur Leold de Mozart

55 *Maitre de la Chapelle de S: A. R:*

l'archevecque de et à

Salzbourg